

Hintergrund

Die weichen Faktoren sind die härtesten.

Dies habe ich in meiner langjährigen Berufserfahrung immer wieder hautnah erleben können: sowohl als Führungskraft in sozialen Organisationen und mittel-ständischen Betrieben sowie als freiberufliche Beraterin und Trainerin.

Mein Gespür für stimmige Vorgehensweisen wird durch meine umfangreichen fachlichen Qualifikationen bereichert: Transaktionsanalyse für Organisations-beratung, MITA München, Personal- und Organisations-entwicklerin, WBB Tübingen, Betriebswirtin (VWA) Regensburg, Dipl.-Soziologin,

Freie Universität Berlin und Universität Konstanz, Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement.

Kooperationspartnerin
von SOKRATEam



Jahrgang 1961
Freie Beraterin und
Trainerin
susanne-krumm.de

Beratung und Begleitung

Als Expertin für die Gestaltung von Veränderungs- und Teamprozessen achte ich besonders auf das Spannungsfeld zwischen Methode und Persönlichkeit.

Meine Erfahrung zeigt: Die Entwicklung von Organisationen, Strukturen und Menschen erreicht dann eine hohe Qualität und erzeugt Nachhaltigkeit

- wenn das Ganze von Anfang an als kooperativer Prozess verstanden wird
- wenn Veränderungen mit den Beteiligten und Betroffenen gemeinsam entwickelt und implementiert werden
- wenn Unruhe und Kritik als Brennstoff für Veränderungen und Entwicklung verstanden und eingesetzt wird

Dadurch erhalten Mitarbeiter und Führungskräfte die motivierende Botschaft: Es wird nichts von außen übergestülpt, sondern die Potenziale freigesetzt, die im Unternehmen vorhanden sind.

Training

Trainings und moderierte Workshops leben von einem gelungenen Mix aus Input, interaktiven Methoden und eines klar strukturierten Rahmens: Dies schafft eine Arbeitsatmosphäre, die zur engagierten Suche nach Lösungen ermutigt.

Die Verantwortung für den Prozess, den Methodeneinsatz, die notwendigen Interventionen und die Praxisbegleitung sehe ich als wesentliche Aufgaben für mich als Trainerin. So erziele ich Ergebnisse, die klar an der betrieblichen Realität orientiert sind und dort ihre Wirkung nutzbringend entfalten können. Der Transfer in den Arbeitsalltag nimmt von Anfang an den zentralen Stellenwert ein.